

**Zeitschrift:** Aarauer Neujahrsblätter  
**Herausgeber:** Ortsbürgergemeinde Aarau  
**Band:** 96 (2022)  
  
**Rubrik:** Not yet, landscape

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 24.03.2025

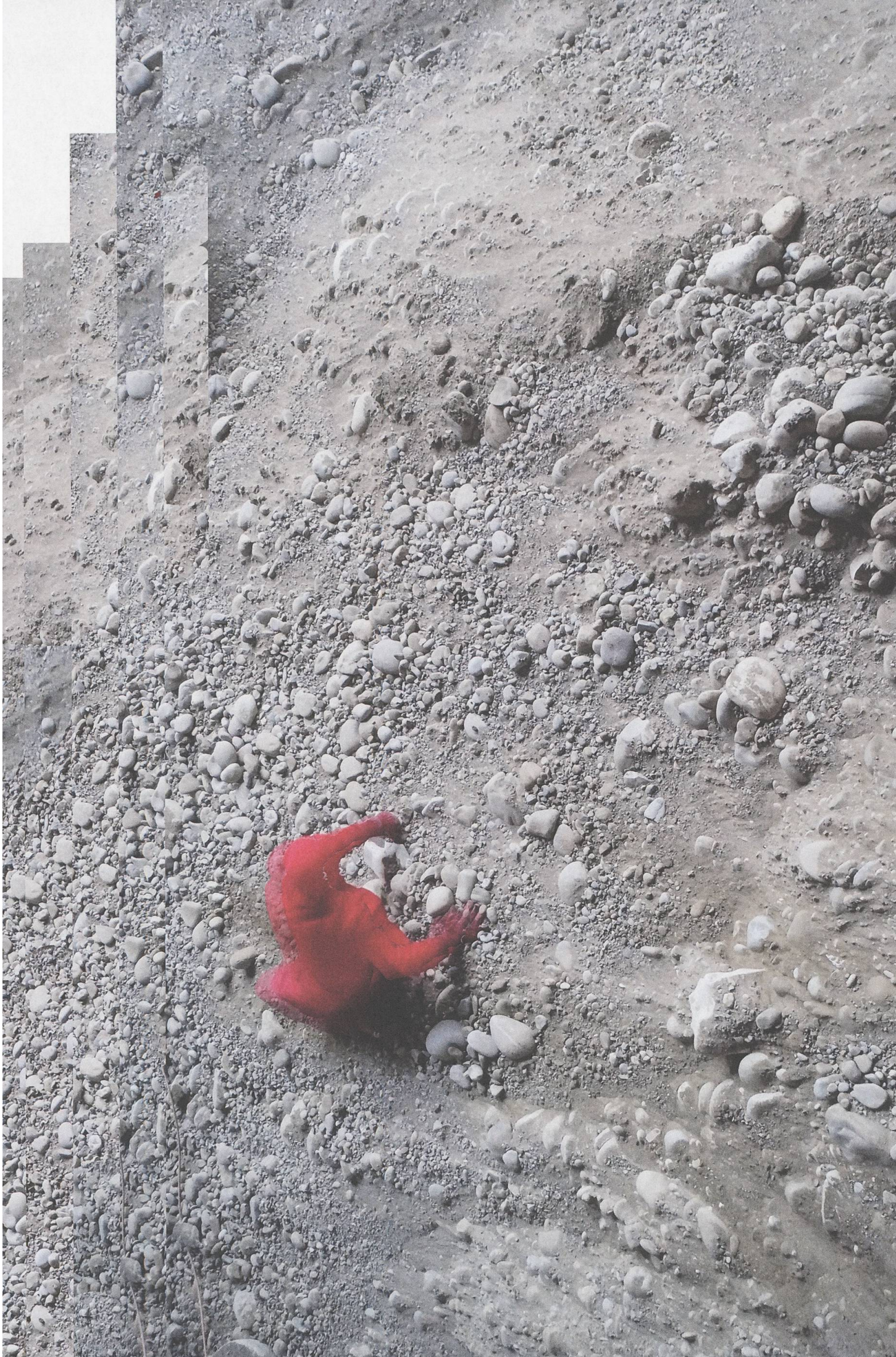
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

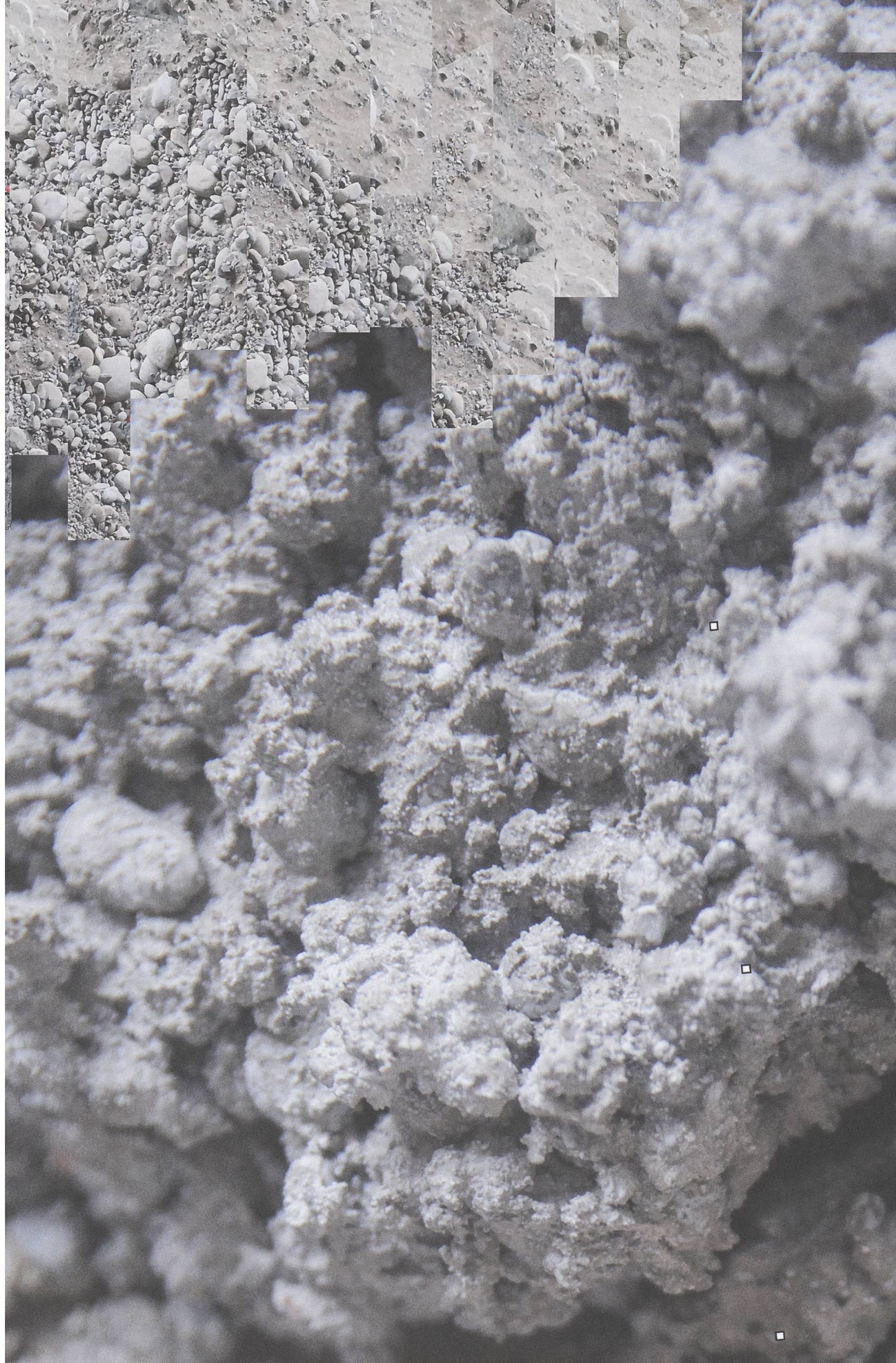
















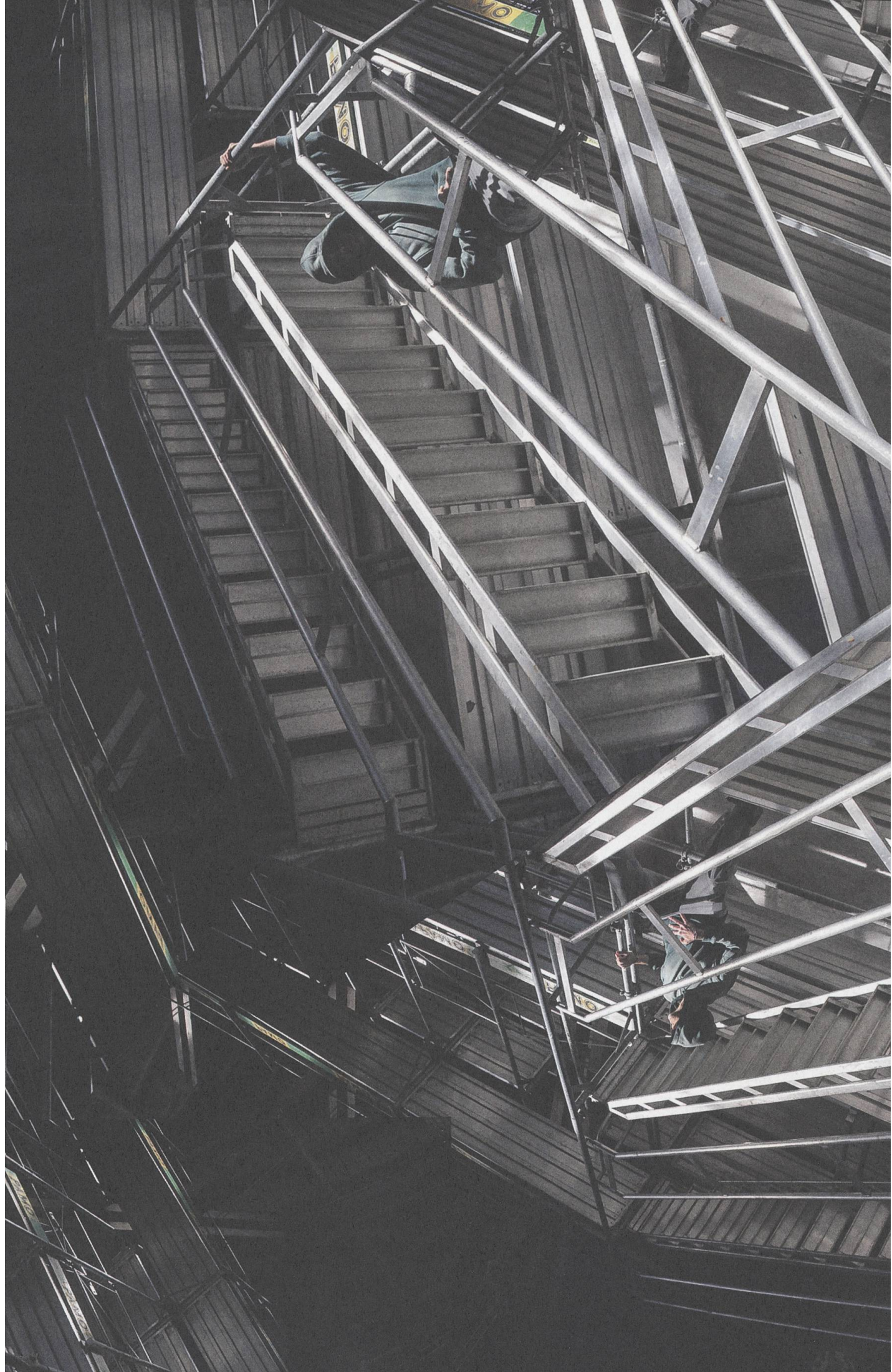


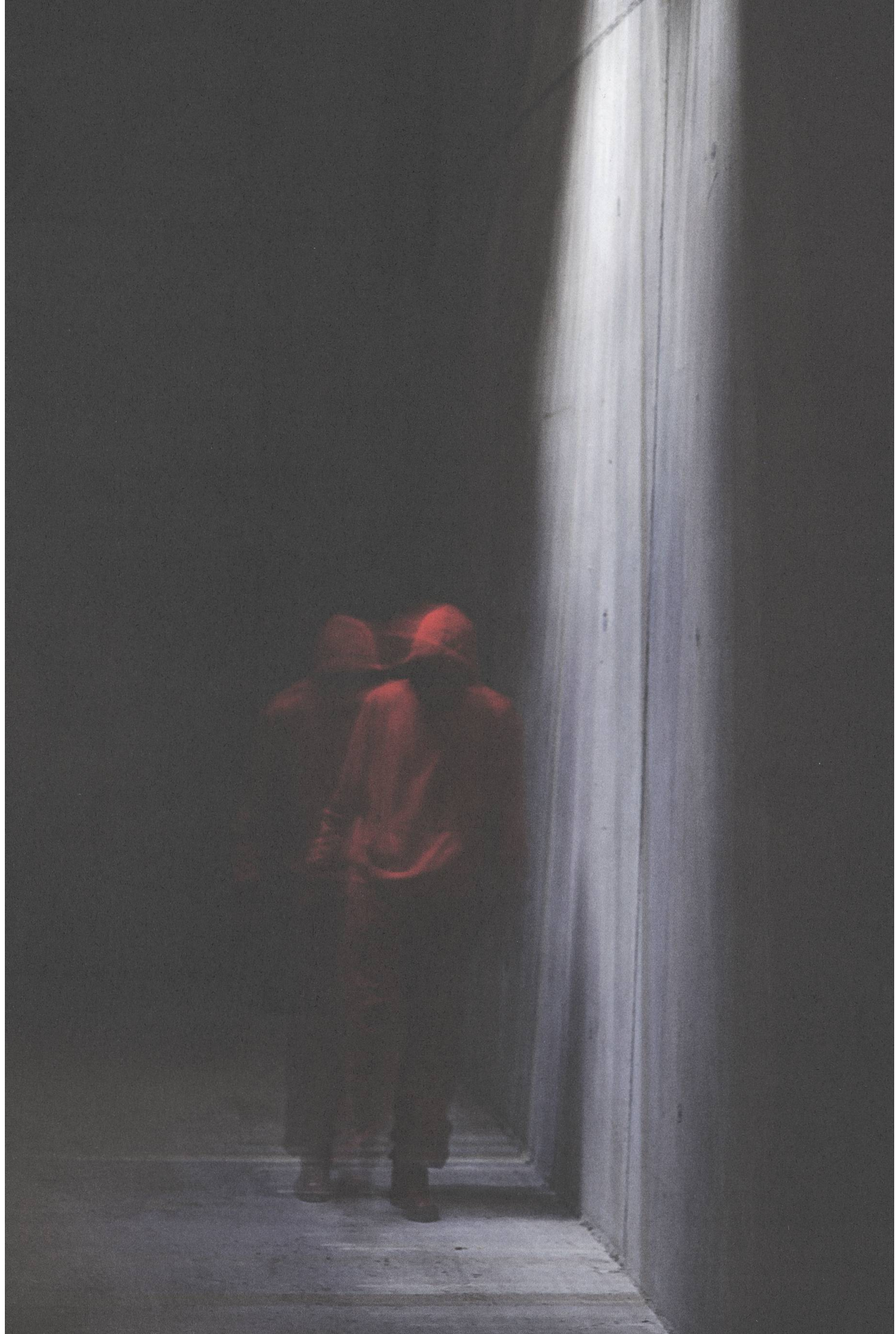












### Not Yet, Landscape

*Elias Kurth ist ein in Berlin und Aarau lebender Künstler, Tänzer und Architekt. Nach einer Karriere als Steptänzer studierte er zeitgenössischen Tanz an der London Contemporary Dance School und Architektur an der Universität der Künste in Berlin. Die Bilder zu «Not Yet, Landscape» sind im Rahmen des Langzeit-Performanceprojekts «Broken Spaces Are More Likely» auf der Baustelle der Alten Reithalle in Aarau entstanden. Am Wendepunkt zwischen Alt und Neu, kurz bevor sich die rohen Materialien zu neuen Formen fügten, begab sich Kurth auf die Suche nach noch unbeschriebenen Landschaften. In der Bildbearbeitung setzt sich die spontane Herangehensweise der Interventionen fort: Die digitale Verfremdung erweitert die Interaktion des performativen Körpers in den zweidimensionalen Raum des Bildes.*

*Performance, Bildbearbeitung: Elias Kurth  
Fotografie: Luca Schaffer, Patrik Felber  
Das Projekt «Broken Spaces Are More Likely»  
wurde unterstützt von Aargauer Kuratorium,  
Godi Hertig Stiftung, Hans und Lina Blattner  
Stiftung und Stadt Aarau.  
In Zusammenarbeit mit Barão-Hutter Atelier  
und Stadtbauamt Aarau.*